

Kästner, Abraham Gotthelf: 1. Der Blinde (1759)

1 Zween Kenner, die ein Werk von
2 Hört' einst ein Blinder lachend an;
3 Wie, sprach er, könnt ihr was so ungemäßigt loben,
4 Wo ich nichts Sanftes fühlen kann?
5 Erklärt mir das Gewäsch von Zeichnung, Farbe, Schatten:
6 Wo nicht, so gebt mir zu, daß es nur Grillen sind.
7 Die Antwort, als sie ihn genug gehöret hatten,
8 War in drey Worten: Du bist blind.

9 Das Glück, die Wahrheit zu erfinden,
10 Das Glück, das Weise nur empfinden,
11 Hört man die Thoren öfters schmähn;
12 Wer kann dafür, daß sie nicht sehn?

(Textopus: 1. Der Blinde. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/64777>)